

Jahresrückblick

Viel Aufmerksamkeit für ein kleines Dorf mit tollen Ideen



Von Mario Schöneberg

Di, 02. Januar 2024

Merdingen

BZ-Plus | Sanierung im Ortskern, ein Neubaugebiet am Rande, moderne Solarforschung und eine Grundschule von nationalem Rang: In Merdingen war 2023 viel geboten, nicht nur das erste Weinfest nach Corona.



Angeregt unterhielt sich Kultusministerin Theresa Schopper bei ihrem Besuch der Merdinger Hermann-Brommer-Schule mit den Kindern. Groß war auch das Interesse von Bürgern an dem Solarfestfeld des Freiburger Fraunhofer-Institutes.

Foto: Kathrin Blum

Das kleine Neubaugebiet an Ortsrand in Richtung Wasenweiler hält Merdingen schon länger in Atem. Waren es zuerst Eidechsen, deren Umsiedlung den Start verzögerten, sorgt jetzt ein Gerichtsurteil für Sorgen um die Gültigkeit des Bebauungsplans. Aber 2023 startete immerhin die Erschließung, wofür die Straße nach Wasenweiler lange gesperrt werden musste. Viel

Gesprächsbedarf gab es auch bei den Planungen für die Ortskernsanierung. Der Erhalt des historisch wertvollen Ensembles der Tuniberggemeinde und die Anforderungen an moderne Wohnnutzungen galt es hier auszutarieren und in kommunale Satzungen zu gießen.

Enorm viel Aufmerksamkeit bekam 2023 die Hermann-Brommer-Grundschule. Erst besuchte die baden-württembergische Kultusministerin Theresa Schopper die Bildungseinrichtung, dann wurde sie für den Deutschen Schulpreis nominiert, erhielt eine Einladung zum Finale in Berlin und gehört damit zu den 15 besten Schulen Deutschlands. Aktuell sammeln Schüler, Eltern und Unterstützer Geld für einen attraktiveren Schulhof.

Um die Energieversorgung der Zukunft kümmert sich das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme aus Freiburg, das im Frühjahr am Merdinger Sportplatz ein Solartestfeld in Betrieb nahm. Und die Zukunft des historischen Gasthauses Sonne gegenüber vom Stockbrunnen ist kurzfristig auch gesichert, hier leben mittlerweile geflüchtete Menschen. Für die digitale Zukunft der Weinbaugemeinde fand zudem der lange ersehnte Spatenstich für den Glasfaser-Ausbau durch die Landrätin statt.

Seit rund 100 Jahren ist der Radfahrverein Edelweiß fester Bestandteil des Dorflebens. Das wurde im zurückliegenden Jahr ausgiebig gefeiert. Das Radrennen am Pfingstmontag hat seit Jahrzehnten Kultstatus. Und in diesem Jahr übernahm sogar ein ehemaliger Star der Radsportszene die Siegerehrungen. Jan Ullrich, erst gefeiert, dann durch Doping und andere Skandale tief gesunken, ist wieder da. Der bislang einzige deutsche Tour-de-France-Sieger lebt wieder in Merdingen und kehrte im Herbst durch sein Doping-Geständnis in die Schlagzeilen zurück. Gefeiert wurde zudem bei bestem Wetter das Wein- und Gassenfest im September.

Was es sonst noch gab: Im Januar sorgte eine von einer Koppel beim Gewerbegebiet ausgebüxte Rinderherde für Aufsehen, im März brannte eine mit Unrat gefüllte Löß-Höhle, später am Bauhof ein Traktor. Das Feuerwehrhaus könnte einem Drogeriemarkt weichen, das ist derzeit im Gespräch. Fasnacht wurde auch gefeiert, allerdings ohne den offiziellen Umzug, der Zwulcher Narrenzunft waren die Kosten und Auflagen zu hoch. Jetzt, im neuen Jahr, soll der Umzug aber wieder stattfinden. Und mit Gordian Süßle ging nach fast 50 Jahren der Gemeindegemeinderat, ein Urgestein des Rathausteams, in den Ruhestand.

Ressort: [Merdingen](#)

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 02. Januar 2024:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)